

„DIE FRÜCHTE GEHÖREN EUCH ALLEN, ABER DER
BODEN GEHÖRT NIEMANDEM.“
Jean Jacques Rousseau

Bedingungsloses Grundeinkommen – Grundversorgung mit Naturressourcen – Ernährungssouveränität

"Wenn wir keine Krisen riskieren wollen, kann die Weltwirtschaft künftig nur noch innerhalb **ökologischer Leitplanken** wachsen, die von den Belastungsgrenzen der Ökosysteme abzuleiten sind." -- Das sagt Ralf Fücks, Vorstand der 'Heinrich Böll-Stiftung', die sich in erster Linie mit Fragen der Zukunft unserer Gesellschaft beschäftigt.

In diesem Geiste hat auch das **Zukunftsforum: Systemwandel (zfs)** sein Projekt zu entwickeln begonnen. Es setzt seine Hoffnung auf die Schaffung eines neuen wirtschaftlichen Rahmens, innerhalb dessen nicht nur ökologische, sondern auch soziale Ziele für eine friedvollere Zukunft angestrebt werden.

Ausgehend vom 'Bedingungslosen Grundeinkommen' bis hin zur 'neuen' Grundversorgung mit der **gleichberechtigten Teilhabe und lebensnotwendig nachhaltigen Nutzung der Funktionalität der Natur** könnten den schon langjährigen Papieren der **Menschenrechte** sowie den nunmehrigen Anforderungen vonseiten der **Ernährungssouveränität** ungeahnte konkrete Kräfte bei der inhaltlichen Vernetzung und Bündelung der hier versammelten Organisationen und Initiativen verliehen werden. Sie betreffen den Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte der UN über das **Recht auf angemessene Ernährung** (1976) sowie den **Artikel 25 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte** (2007) – "Jeder hat das Recht auf einen Lebensstandard, der seine und seiner Familie Gesundheit und Wohl gewährleistet, einschließlich Nahrung, Kleidung, Wohnung, ärztliche Versorgung und notwendige soziale Leistungen, sowie das Recht auf Sicherheit im Falle von Arbeitslosigkeit, Krankheit, Invalidität oder Verwitwung."

Ist diese Zusammenführung als Grundlage zu einem 'guten Leben' für alle und eine Umsetzung machbar?

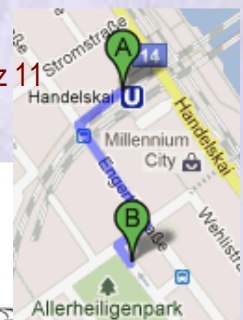
Wir laden alle Interessierten zur Vorstellung dieses zfs-Projekts ein, das wir im Rahmen der 4. Internationalen Woche des Grundeinkommens, 19. bis 25. Sept. 2011, mit Vertreter-innen aus AgrarAttac, Irmi Salzer von Via Campesina, Lisa Sterzinger von FIAN und Astrid Esterlus von der Österr. Namibia Gesellschaft, diskutieren wollen. Ilse Kleinschuster (mit BGE-Beitrag) moderiert.

Der Gebietsbetreuungsleiter des 20. Bez., Martin Forstner, erörtert die Wohnsituation im Bezirk.

Diskussion -- Statements -- Angebote

Ort: GB*20 - Gebietsbetreuung für den 20. Bez., 1200 Wien, Allerheiligenplatz 11

Zeit: Freitag, 23. Sept. 2011, 18 - 21Uhr



Bei dieser Gelegenheit werden wir auch ein 'Buffet der andern Art' anbieten und vorstellen: es wird uns von Nahversorger-Kooperativen* zur Verfügung gestellt.

Das zfs (Kurz-Infoseite: <http://members.chello.at/zfsnet/>) ist seit Mai 2007 ein Projekt in der Initiative Zivilgesellschaft (<http://www.initiative-zivilgesellschaft.at>), einer Projektgemeinschaft aus gegenwärtig über 40 Initiativen und Organisationen. Die Veranstaltung wird im Rahmen des Netzwerks Grundeinkommen und sozialer Zusammenhalt (<http://www.grundeinkommen.at>) durchgeführt.

* Es spricht dazu eine Mitarbeiterin von 'bioparadeis - Foodcoop und mehr', <http://www.bioparadeis.org>.